

RINDERMARKT

Wieder mehr Importtiere

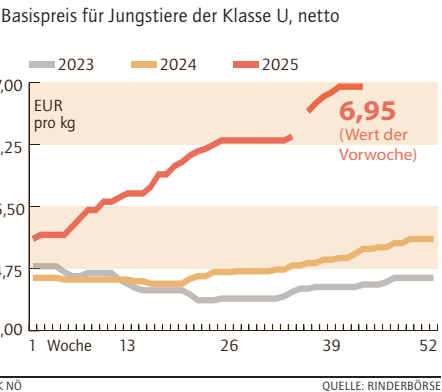
Die Marktentwicklung am EU-Schlachtrindermarkt bleibt zweigeteilt – Einer relativ ausgeglichenen Situation bei Schlachtstieren steht ein angespannter Kuhmarkt gegenüber – In Österreich passt das Stierangebot weitgehend zum Bedarf – Der Nachfragedruck der Abnehmer hat besonders beim AT-Stier nachgelassen, denn verschobene EU-Warenströme sorgen für ein höheres Angebot an Importtieren – AMA-Gütesiegelstiere werden dagegen aufgrund der Anhebung der Schlachtgewichtskriterien mit Anfang November etwas zurückgehalten – Die Preistendenz bleibt unverändert – Schlachtkühe werden in Österreich, aber auch in Deutschland und EU-weit in großer Zahl angeboten – Das hohe Aufkommen übersteigt den verringerten Bedarf der Aufkäufer – Die Preise wurden neuerlich zurückgenommen – Da bei schwachen Qualitäten eine Einlagerung in Gefrierlagern nicht lohnt, ist der Druck in diesem Bereich besonders groß – Bei Schlachtkalbinnen ändert sich an der Notierung nichts – Die Schlachtgewichtskategorien werden auch bei Schlachtkalbinnen angehoben – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,95 Euro pro kg inkl. USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 23.10.2025; FV = Fleckvieh			
Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Ge-wicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	96	72	6,87
FV (81-90 kg), männl.	110	86	7,94
FV (91-100 kg), männl.	120	96	7,50
FV (101-110 kg), männl.	91	105	7,77
FV (111-120 kg), männl.	68	115	7,39
FV (über 120 kg), männl.	34	133	7,71
FV (bis 80 kg), weibl.	27	65	4,50
FV (81-90 kg), weibl.	25	86	5,81
FV (91-100 kg), weibl.	17	96	5,78
FV (101-110 kg), weibl.	12	106	6,41
FV (111-120 kg), weibl.	9	115	6,03
FV (über 120 kg), weibl.	4	141	5,35
Kreuzung, männl.	55	97	7,82
Kreuzung, weibl.	38	91	6,50
Sonstige Rassen, männl.	3	82	5,00
Sonstige Rassen, weibl.	1	40	2,00
Gesamt	709		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Ge-wicht kg	ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	4	116	5,56
Fleckvieh, weibl.	1	143	5,30
Kreuzung, männl.	1	180	6,40
Kreuzung, weibl.	1	161	4,80

Jungstierpreis in NÖ



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	27.10.-2.11.	k.E.	(6,95)
Schlachtschweine Basispreis	23.10.-29.10	1,66	(1,66)
ÖHYB-Ferkel	27.10.-2.11.	2,65	(2,65)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 44/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	–	–	–
R	–	–	–
O	–	–	–
P	–	–	–

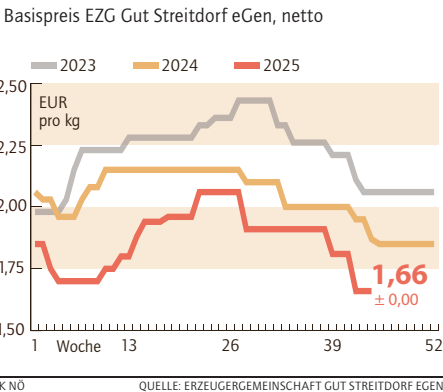
Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 42/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	867	7,25	(± 0,00)	221	7,21	(± 0,00)
R3	315	7,17	(- 0,04)	105	7,13	(- 0,03)
E-P	2 740	7,20	(- 0,01)	756	7,16	(- 0,02)
Kühe						
R3	381	6,49	(- 0,12)	79	6,55	(- 0,10)
O3	147	6,12	(- 0,17)	19	6,10	(- 0,13)
E-P	2 912	6,18	(- 0,15)	452	6,30	(- 0,09)
Kalbinnen						
U3	367	7,16	(+ 0,04)	83	7,14	(+ 0,04)
R3	408	7,07	(+ 0,01)	106	7,09	(+ 0,06)
E-P	1 427	7,01	(+ 0,02)	309	7,02	(+ 0,02)

Schweinepreis in NÖ



SCHWEINEMARKT

Lebhaftere Absatzmärkte

Die europäischen Schlachtschweinemarkte konnten sich in der vergangenen Woche weitgehend stabilisieren – Nach wie vor standen in den meisten EU-Ländern zwar vergleichsweise große Mengen an schlachtreifen Tieren zur Vermarktung an, aber auch die Nachfrage hat sich vielerorts etwas belebt – Entsprechend konnten sich die Schweinepreise meist auf dem Niveau der Vorwoche behaupten – Eine Ausnahme bildeten Italien und Spanien, wo es zu weiteren Preisrücknahmen kam – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich zuletzt gut mit Schlachtschweinen versorgt – Am Fleischmarkt hofft man auf baldige Impulse seitens der Fleischindustrie – Der Erzeugerpreis wurde auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 23. Oktober 1,66 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,87 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 43. Woche bei 1,85 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

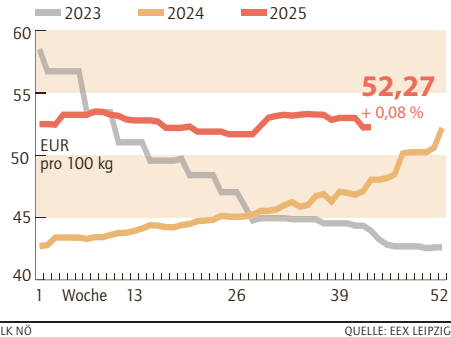
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 42/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,60
Lämmer Kategorie II/III	1,97
Altschafe/Altwidder	0,84
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,08
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,44

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Abgeschwächte Kurse

An der Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) finden zweimal pro Monat Auktionen für (Standard-)Milchprodukte statt – Diese Auktionsergebnisse geben Aufschluss über die Preisentwicklungen am globalen Milchmarkt – Nach einer relativ stabilen Entwicklung über die Sommermonate befindet sich der durchschnittliche Erlös für eine Mischtonne seit Anfang September in einem beständigen Abwärtskurs – Im Oktober wurde auch die Marke von 4.000 US-Dollar unterschritten – Zuletzt lag der Durchschnittserlös bei 3.880 US-Dollar/Tonne und damit circa auf dem Niveau vom Herbst 2024 – In den letzten beiden Monaten belief sich das Minus auf insgesamt fast zehn Prozent – Fast alle Milchprodukte haben sich seit August abgeschwächt – Nach einer langen stabilen Entwicklung verbilligte sich Magermilchpulver um sieben Prozent, Vollmilchpulver um fast elf Prozent – Bei Butter geben sich Preise seit Mitte Juni nach, Mitte Oktober fiel das Minus aber schwächer aus als zuvor – Unterschiedlich ist die Entwicklung bei Käse, während sich Cheddar-Käse in den letzten Wochen leicht verbessern konnte, fiel Mozzarella auf ein langjähriges Tief.

Wildbret

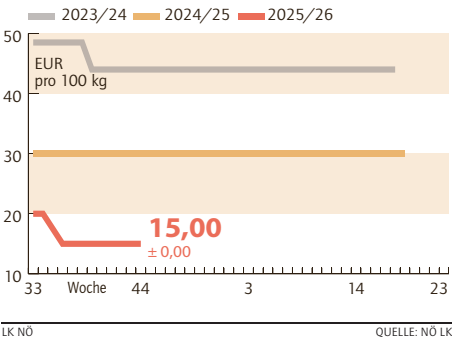
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 40/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,70–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg		1,20–1,50
Gämsen ¹⁾		4,50–5,00
Mufflon ¹⁾		0,70–1,50

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2025
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–31,00	25,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Herbstferien spürbar

Zwar sind im Absatz die Herbstferien leicht zu spüren, dennoch laufen die Geschäfte in der Eierdirektvermarktung insgesamt auf sehr gutem Niveau – Dass die Ware sehr gut abfließt, zeigt auch, dass Eier im zwischenbetrieblichen Austausch nur schwer zu bekommen sind.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 41/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	140–160
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	100–110
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Zwiebeln im Export gefragt

Die österreichische Zwiebelernte ist, bis auf Restmengen, mittlerweile abgeschlossen – An der Marktsituation hat sich in der letzten Woche nur wenig verändert – Ein reichliches Angebot trifft auf eine stetige Nachfrage im Inland – Am Exportmarkt läuft das Geschäft weiterhin recht zügig – Der jüngste Preisanstieg in den Niederlanden dürfte dabei unterstützend wirken – Die Erzeugerpreise werden auf dem Niveau der Vorwoche fortgeschrieben – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12–15
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	45–50
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	45–50
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. Ust.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Verarbeitungsobst		0,20–0,28

Energieholz

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	105–125
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	100–120
Brennholz weich (1m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70–85
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–145
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

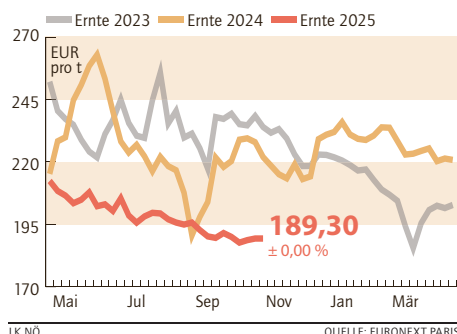
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	110–130
30 – 40 %	105–115
> 40 %	95–105

Energieholzindex
Basis 1979

2. Quartal 2025	2,118
-----------------	-------

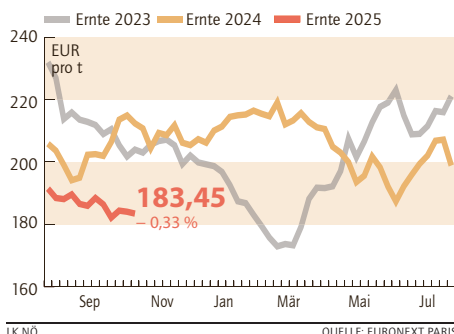
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



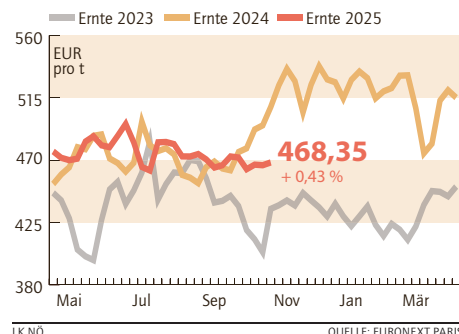
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Weltgetreideernte XXL

In seinem neuen Monatsreport schraubte der Internationale Getreiderat (IGC) die Prognose für die weltweite Getreideproduktion abermals kräftig nach oben – War die Schätzung bereits im September um acht Mio. Tonnen erhöht worden, erfolgte nun eine weitere Anhebung um 13 Mio. Tonnen auf einen neuen Rekordwert von 2.425 Mio. Tonnen – Das Plus gegenüber der Vorsaison beträgt inzwischen 98 Mio. Tonnen, was den größten Jahressprung seit der Saison 2016/17 darstellt – Die internationalen Getreidebörsen blieben davon völlig unbeeindruckt – Vielmehr sorgte das angekündigte Sanktionspaket der USA gegenüber der russischen Ölwirtschaft und der daraus resultierenden Rally auf den Rohölmärkten für positive Stimmung – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 2,7 Prozent auf 193,50 €/t – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 0,5 Prozent auf 185 €/t – Am heimischen Kassamarkt blieb das Geschäft zuletzt recht überschaubar – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premiumweizen um 2,5 € auf 217,50 €/t, während sich Qualitätsweizen und Futtermais um einen Euro auf 210 €/t bzw. um 7,5 € auf 178 €/t verbilligten.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 22.10.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	215–220
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	205–215
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	—
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	199–215
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	178
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 16.10.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	170–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–175
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	335–340
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	365–370
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	430–435
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		385–395
Sojabohnen für Futterzwecke		385–395

KARTOFFELMARKT

Ernte vor Abschluss

Die heimische Speisekartoffelernte ist noch immer nicht gänzlich abgeschlossen – Als Hauptgrund für die Verzögerung wird immer wieder die knappe Verfügbarkeit von leeren Kisten genannt – Die noch abzuerntenden Felder sind jedoch mittlerweile recht überschaubar – Die letzten Speiseerdäpfel dürften wohl nächste Woche aus der Erde geholt werden – Die Marktsituation zeigt sich seit Wochen unverändert – Dabei trifft ein reichliches Angebot auf stetige Nachfrage im heimischen Lebensmitteleinzelhandel – Im Export gibt es dagegen nur überschaubare Absatzmöglichkeiten – Hier steht man in starker preislicher Konkurrenz mit europäischen Mitbewerbern – Bei den Erzeugerpreisen gibt es ebenfalls keine Bewegung – In Niederösterreich werden für gute Qualitäten bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei unverändert Abzüge für Zwischenlagerung und höhere Logistikaufwände in Rechnung gestellt werden – In Oberösterreich liegt das Preisniveau stabil bei 15 bis 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 23.10.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	380–390
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	320–350